

Anlage 3 zur OR-Sitzung am 13.2.2012: Aus der AG Ortschaftsentwicklung Zwischenbericht vom 19.12.11 zur Studie Grundwasser

Zusammenfassung:

Es liegt der folgende Auszug vor, mit dem man den Bürgern nicht vermitteln kann, dass hier Arbeiten zur Lösung der Probleme in Beyendorf-Sohlen vorgelegt wurden.

Bereits in der Einwohnerversammlung am 16.5.2011 ist dem Leiter des Umweltamtes ein umfangreiches Material aus der AG Ortschaftsentwicklung übergeben worden. Eine Antwort liegt bis heute nicht vor. Wie soll es weitergehen? Sollen die Vorschläge aus dem Ortschaftsrat, aus der AG Ortschaftsentwicklung, von den beteiligten engagierten sachkundigen Bürgern ignoriert werden?

Bereits am 16.1.12 gestellte Fragen:

1. Welche Grundwassermessstellen in der Ortschaft sind vorhanden bzw. in Planung?
Folie 19 des Zwischenberichts bezieht sich für das Teilgebiet 9 Beyendorf-Sohlen auf die beiden Messstellen 39350036 und 39350038 im Bereich Blumenberger Straße und Friedhofstraße in Westerhüsen.
2. Welches Bodenprofil zeigt die Folie 19? Wie detailliert sind die geologisch/hydrologischen Profile vorhanden bzw. in Planung?
3. Die Darstellung der GW-Strömungsverhältnisse enthält den Bereich Beyendorf-Sohlen nicht.
Können wir bitte diese Ergänzung erhalten?
4. An welchen Messstellen wurden im Teilbereich Beyendorf-Sohlen die Grundwasser-Flurabstände in welcher Zeitspanne ermittelt?
5. Wie wird der Ortschaftsrat in Zukunft einbezogen? Wann erhalten wir Antworten auf unsere umfangreichen Vorlagen?

Weitere Fragen:

6. Welche tragfähigen Schlussfolgerungen aus der großräumigen Analyse sind für das Sülzetal im Bereich der Ortschaft überhaupt zu erwarten?
7. Wo und wie wird die Funktion der Sülze und der Vorfluter berücksichtigt? Wird es Folgerungen für ihre Unterhaltung/Instandhaltung geben?
8. Welchen Einfluss haben die umfangreichen Tiefbauarbeiten der letzten Jahrzehnte?
9. Wo werden die Einleitungen in die Sülze von A14 und Gewerbegebiet Sülzetal im Bereich von Natura 2000 eingeschätzt?
10. Wie ist der Stand der Erfassung ehemaliger Wege, Gräben, alter, eigentlich stillgelegter Abflussleitungen?
11. Warum will man nicht an das Problem unserer Tallage:
Versickern in den höheren Lagen ist Einleitung in die Keller der tieferen Lagen ! ?

Der Zwischenbericht in dem uns übergebenen Auszug zur Information und mit Randbemerkungen und einigen Detailvergrößerungen aus der AG Ortschaftsentwicklung



Auszug für Beyersdorf-Söhlen

Studie zur Grundwassersituation im westelbischen Raum der Landeshauptstadt Magdeburg

- Zwischenbericht -

19. Dezember 2011

Dipl.-Geol. Andreas Ogroske



Erarbeitung einer Studie zur Grundwassersituation im westelbischen Raum der Landeshauptstadt Magdeburg

Bearbeitung für Schwerpunktgebiete der Grundwasservernässungen in drei Bearbeitungsschritten:

1. Sachstandsanalyse bezüglich der klimatischen und hydrogeologischen Verhältnisse und der Entwicklung der Nutzungsstrukturen (in zwei Teilarbeitsschritten)

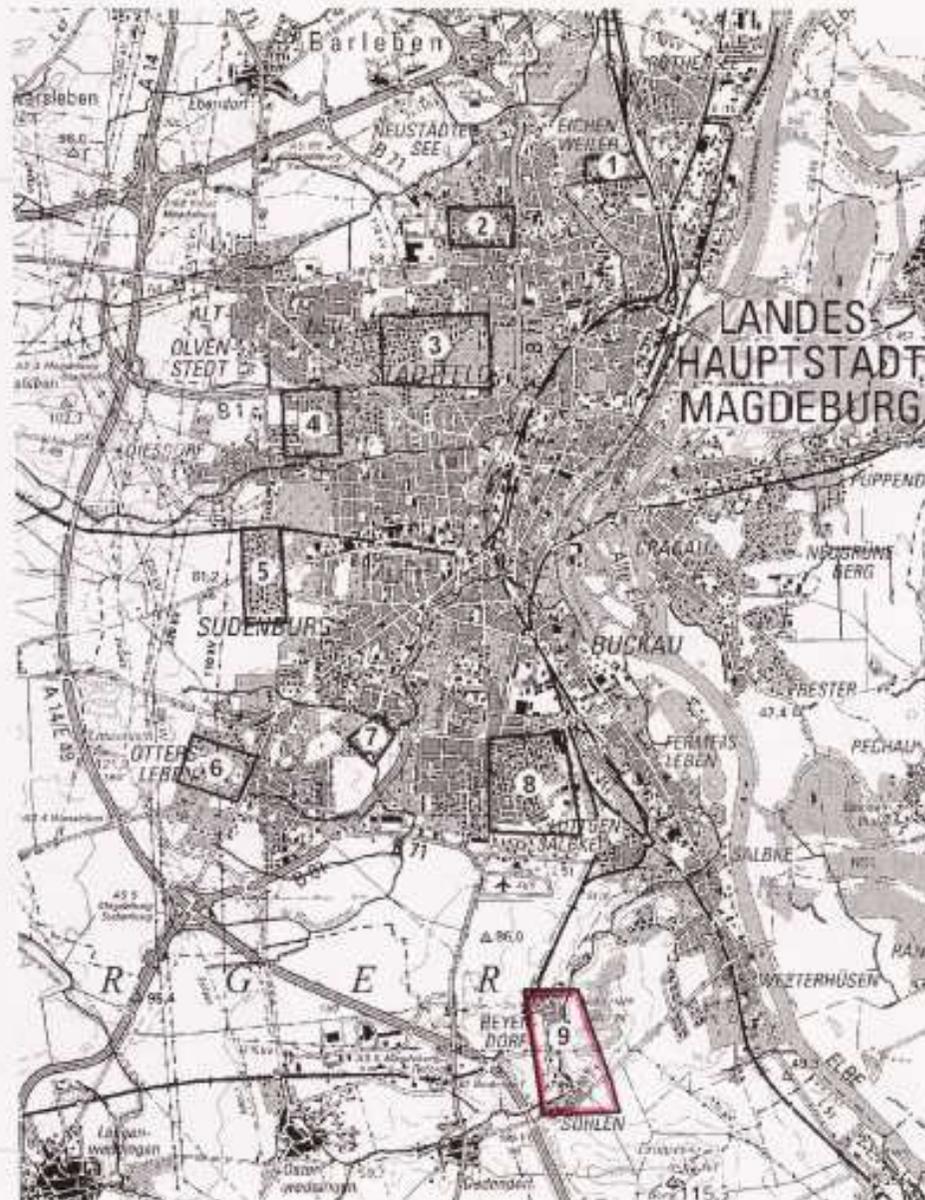
Teil 1: großräumige Übersichtsbearbeitung zum Erkennen der Gesamtzusammenhänge
Teil 2: konkret bezogen auf die Schwerpunktgebiete der Vernässungen
2. Analyse und Bewertung der örtlichen Verhältnisse zur Ermittlung der Ursache der Vernässungserscheinungen
3. Konzeption von Lösungsansätzen und geeigneten Maßnahmen zur Abwehr der durch die hohen Grundwasserstände verursachten Gefahren für Infrastruktureinrichtungen und privates Eigentum

aktueller Arbeitsstand: Zwischenbericht nach Abschluss Teil 1 der Sachstandsanalyse

Bearbeitungsgebiete

Schwerpunktgebiete der Vernässung
lt. Auswertung Umweltamt MD

1. Eichenweiler
2. Birkenweiler
3. Nordwest
4. Lindenweiler
5. Diesdorf-Süd
6. Ottersleben
7. Lemsdorf
8. Hopfengarten
9. Beyendorf-Sohlen



Fugro Consult GmbH

Morphologie / Gewässernetz

- morphologisches Gefälle von den Hochlagen der Börde (um 80 m NN am westlichen Stadtrand) in das Elbtal (um 44 m NN)
- Vorfluternetz entsprechend der morphologischen Verhältnisse (überwiegend West-Ost-Richtung, elbnah nach Nordosten abgelenkt)
- Wesentliche Fließgewässer:
 - Schrote (mit Nebengewässern Große Sülze und Faule Renne)
 - Klinke
 - Sülze



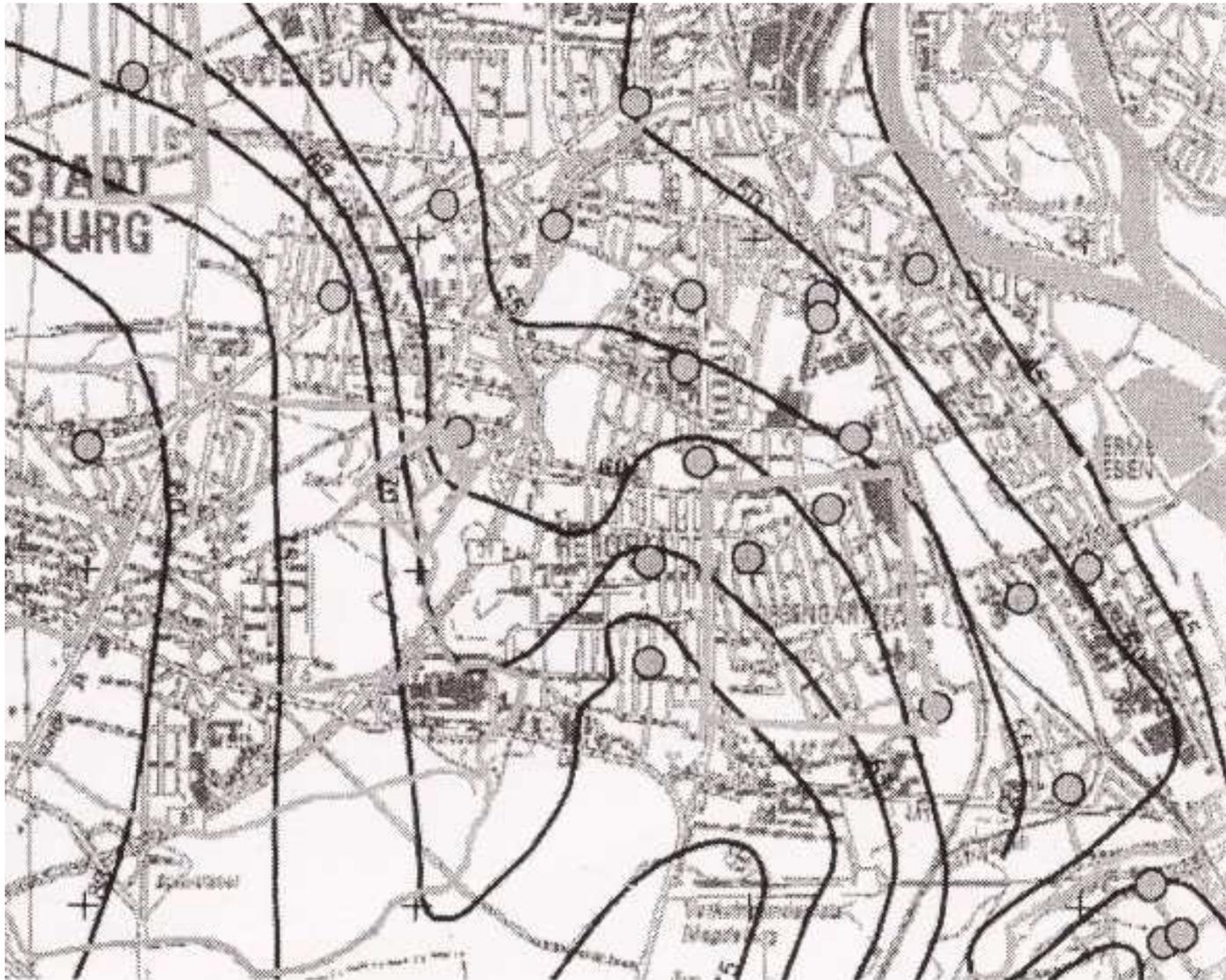
Fugro Consult GmbH

GW-Strömungsverhältnisse

- generelle GW-Strömung von SW nach NE in Richtung Elbtal
- lokale Überprägung durch Entwässerungswirkung der Vcrfluter
- wichtig:
kein flächendeckend ausgebildeter GWL für den GW-Abstrom in das Elbtal



Wo ist hier
Beyendorf-Sohlen?



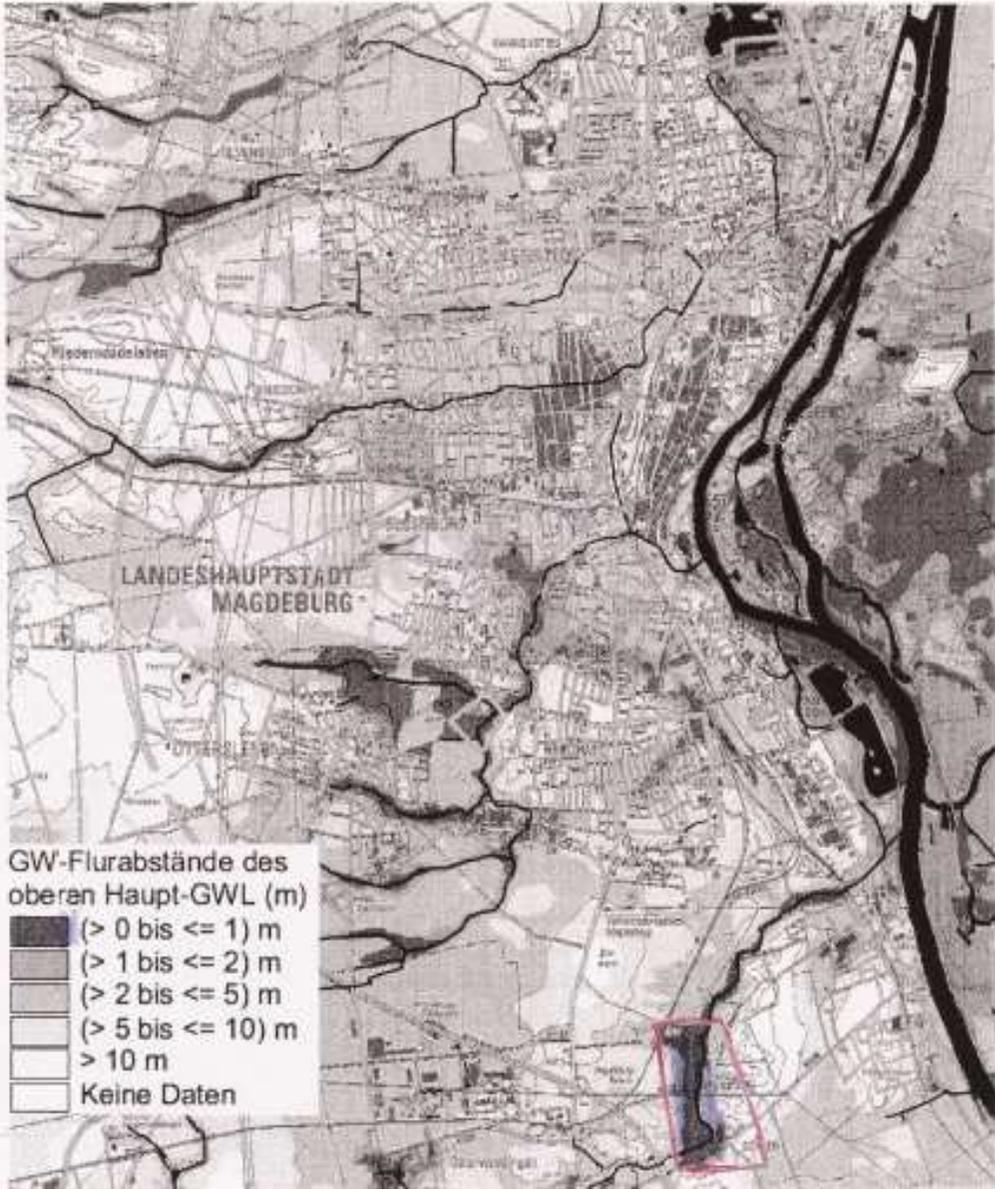
Ausschnitt von voriger Seite

Wo ist hier Beyendorf-
Sohlen?

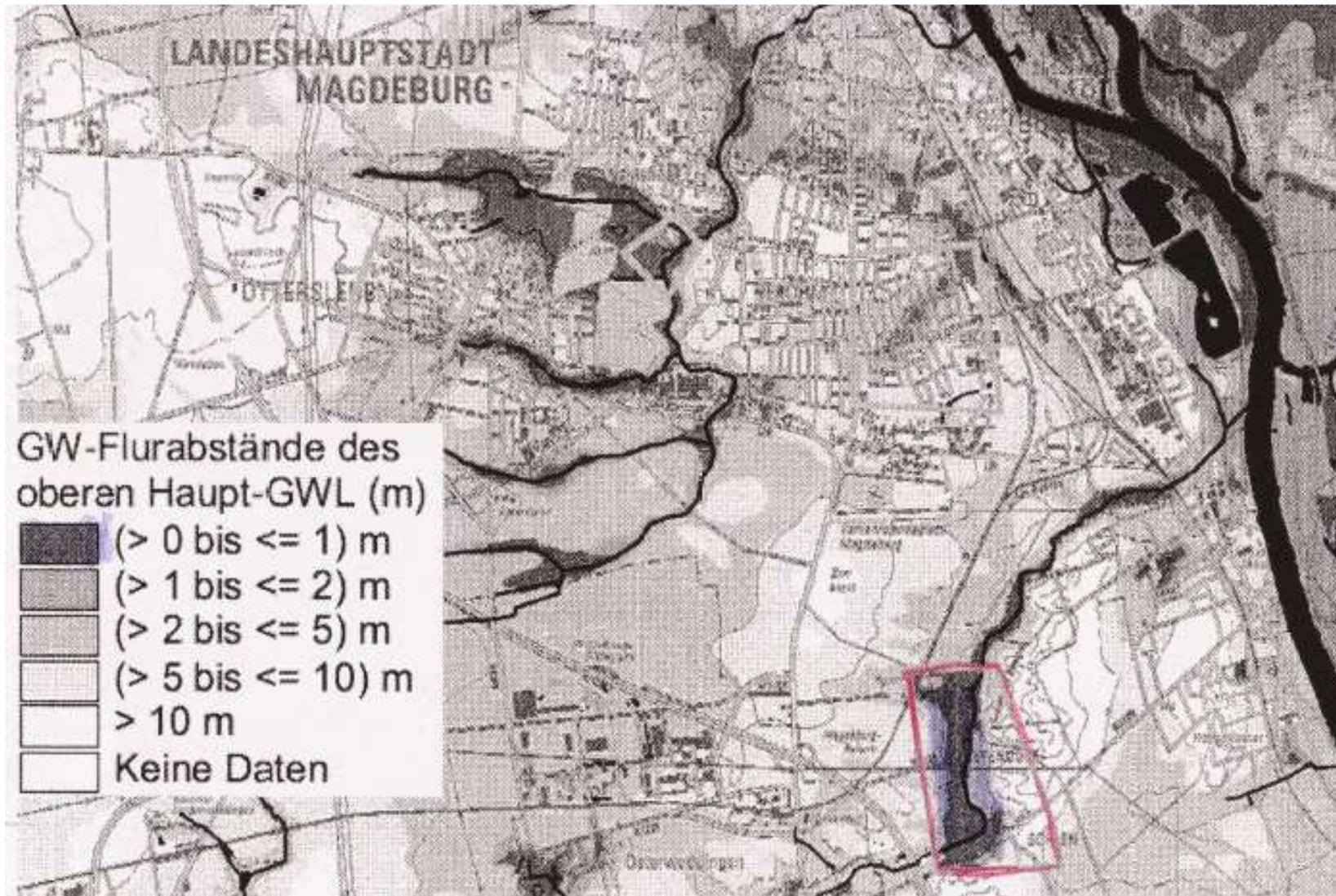
GW-Flurabstände

dargestellt sind mittlere
GW-Flurabstände
zum oberen Haupt-GWL

- flurnahes GW in
Bachniederungen typisch
- aber Flurabstände deuten
nicht in allen Teilgebieten auf
Vernässungsgefährdung hin,
d.h.
 - Vernässung durch Staunässe /
schwebendes GW nicht erfasst
 - Effekte durch schlecht GW-
leitende Schichten / Gebiete
ohne GW-Führung nicht
erkennbar

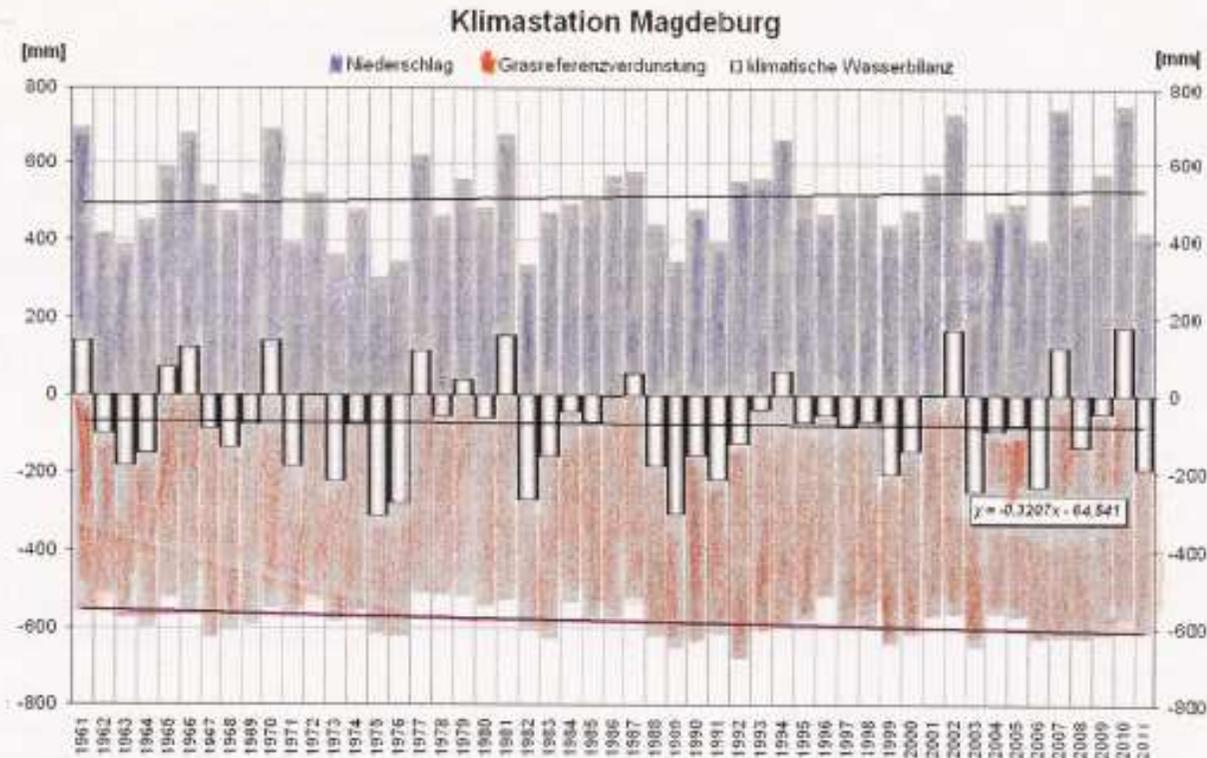


Wo wird in
Beyendorf-Sohlen
gemessen ?



Ausschnitt von voriger Seite
Wo wird in Beyendorf-Sohlen gemessen?

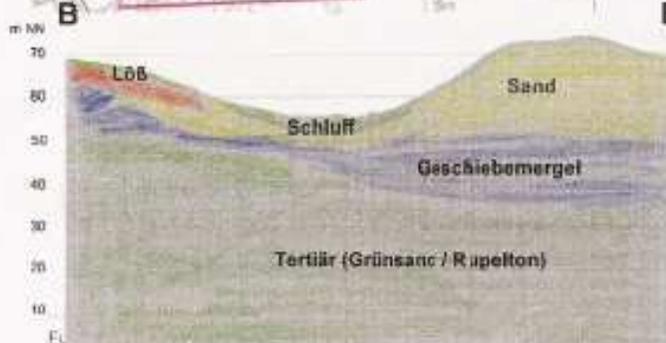
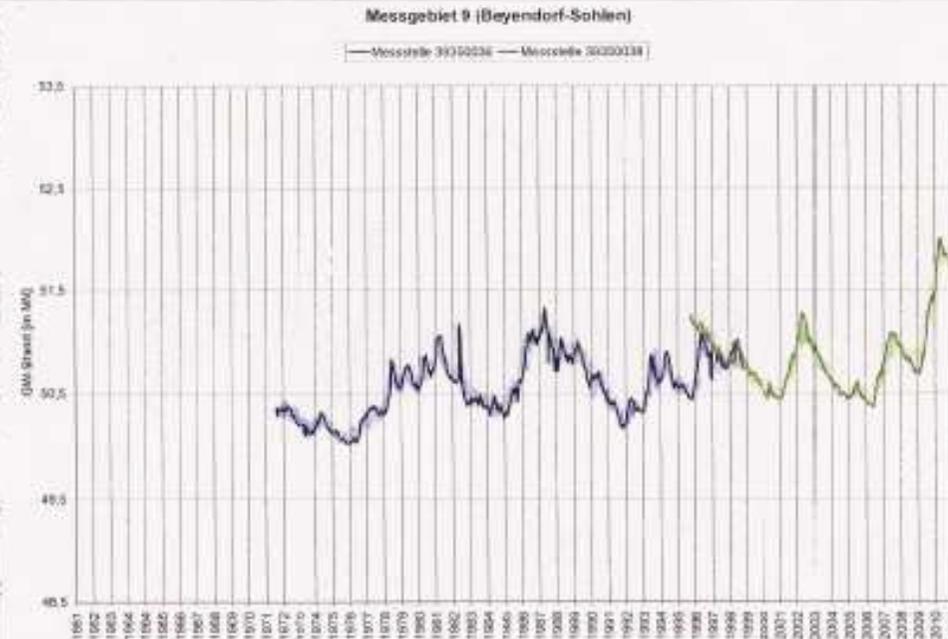
Klimatische Verhältnisse / Wasserdargebot



Niederschlag (1951-2010): Mittel 509 mm, Min. 303 mm (1975), Max. 755 mm (2010)
 Klimatische Wasserbilanz (Differenz zwischen Niederschlag und Grasreferenzverdunstung)
 entscheidend für GW-Dargebot
 Zeitpunkt der Niederschläge im Jahresverlauf relevant (Vegetation / Verdunstung)
 Verzögerung der GW-Max. (Speichervolumen im GWL)

Was soll mit der zeitlichen Entwicklung der klimatischen Wasserbilanz hier vor Ort bei den Änderungen von 1961 bis heute ausgesagt werden?

Teilgebiet 9: Beyendorf-Sohlen



- B'**
- typische Tallage mit GW-Zustrom von den Rändern
 - Vernässungen in den schluffigen Bachsedimenten (Vorfluter gering entwässerungswirksam in schluffigen Schichten)

www.fugro.de

Folie 19

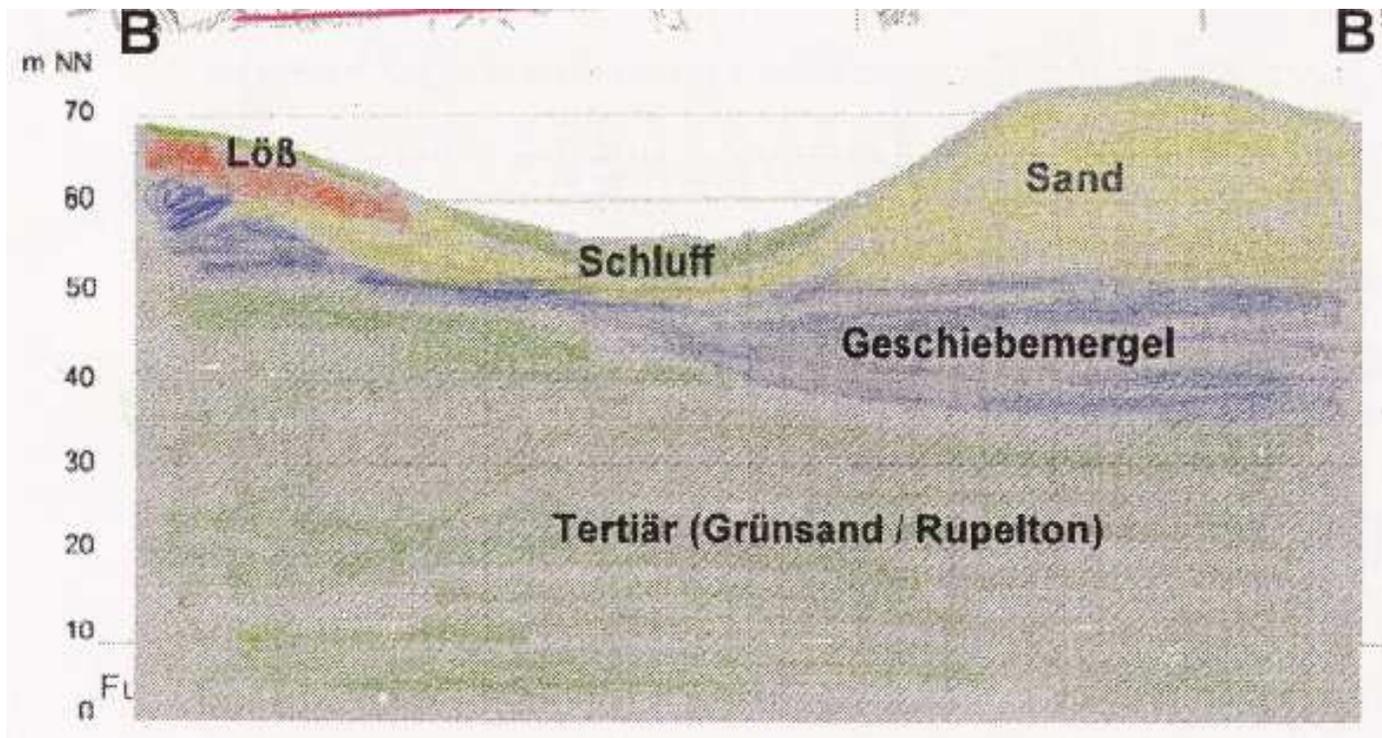


Wo wird in Beyendorf-Sohlen gemessen?
 Die hier benutzten Messungen stammen vom
 Bereich Blumenberger Str. / Friedhofstr.!

Teilgebiet 9: Beyendorf-S



Wo wird in Beyendorf-Sohlen gemessen?
Die hier benutzten Messungen stammen vom
Bereich Blumenberger Str. / Friedhofstr.!



Welchen Bezug hat dieser Schnitt B – B' zu Beyendorf-Sohlen ?
 Wo ist B – B' ?

Fazit aus dem Zwischenbericht



Sachstand: Grundlagen zur Bewertung der großräumigen, übergreifenden Situation sind gegeben, verfügbare Daten sind vorläufig ausgewertet

Ursachen von Vernässungen nicht primär auf hohe Wasserstände im oberen Haupt-GWL zurückzuführen (zumeist kein flächendeckender Haupt-GWL im westlichen Stadtgebiet ausgebildet, daher Abfluss der versickernden Niederschläge von den westlichen Börde-Hochlagen ins Elbtal gemindert)

Vernässungen zumeist auf lokal vorkommende Grundwasserlinsen (sog. „Schichtenwasser“), schwebende Grundwasserhorizonte oder Staunässe auf unterlagernden grundwasserstauenden Geschiebemergelablagerungen zurückzuführen

GW-Stände Ende 2010 / Anfang 2011 sehr hoch, jedoch zumeist nicht die höchsten jemals gemessenen Grundwasserstände (bereits früher derart hohe Grundwasserstände aufgetreten)

Weiterführende Arbeitsschritte



Weitere Bearbeitung:
konkretere auf Teilgebiete bezogene Auswertungen (Sachstandsanalyse Teil 2):

- a) natürliche Faktoren (Geologie, Hydrogeologie, Wasserdargebot, Versickerung, Einzugsgebiet)
- b) anthropogene Faktoren (GW-Nutzungen, Regenwasserversickerung)

Vorschläge für Maßnahmen

- Grundsatz: Vermeidung von Konflikten mit vorbeugendem Hochwasserschutz
(Vermeidung aktiver Wasserhaltungen / dezentrale Versickerung vor Einleitung in Kanalisation)

Wo sind die speziellen Belange von Beyendorf-Sohlen ?

Wo bleiben unsere Vorschläge ?

Die gewollten Vorschläge für Maßnahmen sind schon da ???

Wo sind die Besonderheiten unserer Tallage ???

Versickern in den oberen Hanglagen bzw. im Oberdorf liefert dem Unterdorf das Wasser in den Kellern !!!
Ohne Detailuntersuchungen haben wir schon heute Vorschläge für Maßnahmen ???

Aktive Wasserhaltungen:
Wie wird von der A14 im Gebiet Natura 2000 in die Sülze eingeleitet?
Wie wird vom Gewerbegebiet Sülzetal im Gebiet Natura 2000 in die Sülze eingeleitet?
Zwischen Beyendorf-Sohlen haben wir einen alten ehem. Mühlgraben.
Wir wissen schon heute:
Brauchen wir nicht???